

geplanten Untergruppierung an. Diese Beispiele zeigen, daß die Arbeiterklasse in Westberlin beginnt, den Kampf gegen die Auswirkung der EVG-Kriegspolitik erfolgreich zu führen.

Besonders nach der Viermächtekonferenz ist in Westberlin eine Steigerung der Aktivität der Arbeiterklasse zu verzeichnen. Die Bedeutung der Außenministerkonferenz besteht für Westberlin darin, daß die Aufklärungsarbeit der Partei über die wahren Absichten der EVG-Kriegspolitiker bedeutend erleichtert wurde. Unsere Argumentation wurde auf Grund der Reden des Genossen Molotow auf der Viermächtekonferenz klarer. Unter der Losung „EVG-Kriegspolitik verteuert heute das Brot und bringt morgen Elend, Krieg und Tod!“ mobilisiert die Partei alle Schichten gegen die EVG-Kriegsverträge, für den Abschluß eines Friedensvertrages mit einem einheitlichen, friedliebenden und demokratischen Deutschland! (Beifall.)

Vorsitzender *Neumann*: Das Wort hat Genosse Leppin, Parteisekretär der Max-Hütte, Unterwellenborn.

*Rudolf Leppin* (Gera): Genossinnen und Genossen! Über unserem IV. Parteitag stehen für uns als Mitglieder der Partei und Funktionäre zwei entscheidende Losungen „Die Stärke der Partei liegt in ihrer unlösbaren Verbundenheit mit den Massen“ und „Die Stärke der Massen liegt in ihrem Zusammenschluß um die Partei“. Ich will davon sprechen, wie die Parteiorganisation der Max-Hütte und ihre Leitung versuchten diese Losungen zu verwirklichen, und welche Erfolge dabei der Betrieb, die Max-Hütte, erzielte.

Im August 1953 war eine Moskauer Arbeiterdelegation in unserer volkseigenen Max-Hütte. Dieser Delegation gehörten Genosse Pawel Bykow, Genosse Turtanow und andere hervorragende sowjetische Arbeiter an. Sie kamen, um sich vom Stand der Arbeit und dem Bewußtsein der Arbeiter zu überzeugen. Sie kamen, um zu helfen. Sie besuchten aber nicht - wie noch die meisten Instruktoren unserer übergeordneten Leitungen - nur die Büros, um Berichte und Protokolle zu studieren, um sie mitzunehmen und sich dadurch ein Bild von der Lage des Betriebes zu machen, sondern sie gingen an die Arbeitsplätze, um sich dort über den Stand unserer Arbeit zu orientieren. Denn wie und wo kann man besser die Auswirkung der Arbeit einer Parteileitung feststellen als unmittelbar in der Produktion